

Das sagt die CDU zum Thema Obdachlosigkeit

Tempelhof-Schöneberg hat in den letzten Jahren mit zunehmender Obdachlosigkeit zu kämpfen. Die **Wohnungslosentagesstätte des Unionhilfswerks** stößt mit monatlich 850-900 Besuchern an ihre Grenzen. Die Versorgung der Besucher mit Essen und Trinken ist aber dringend notwendig. Deshalb müssen diese Hilfen und weitere Angebote unbedingt erhalten bleiben.

Die CDU fordert daher:

- Das **Arztmobil** zur schnellen ärztlichen Versorgung Obdachloser fährt auch in Zukunft die verschiedenen Einrichtungen an.
- Die Vergabe einer **speziellen Gesundheitskarte an Obdach- und Wohnungslose** wird zur unbürokratischen medizinischen Grundversorgung geprüft.
- Die Berliner **Kältehilfe** wird unbedingt fortgesetzt; ehrenamtliche Helfer sind öffentlich zu würdigen!
- Mittel des Europäischen Sozialfonds sollen für die Beratung nicht deutscher Obdachloser genutzt werden.
- Berlinweit soll ein **günstiger Strom- und Gas-Tarif** für soziale und karitative Einrichtungen angeboten werden.

